

Nr. 1, Februar 2001

erscheint dreimal jährlich

Das OFFIZIELLE INFORMATIONSORGAN der SCHWEIZERISCHEN SEGELBOOT-GENOSSENSCHAFT SAILCOM

WWW.SAILCOM.CH / INFO@SAILCOM.CH / Tel. 031 971 44 46, Fax 031 971 44 49 / SailCom Postfach 77, CH-3097 Liebefeld

Redaktion: Andrea Kippe (ak), Erich Schwyn (es), Benedikt Stäheli (bs) / Blutrainweg 50, 4125 Riehen / redaktion@sailcom.ch
Inserate und detaillierte Insertionsbedingungen (Abonnemente): Erich Schwyn / Rotfluhstr. 47, 8702 Zollikon / erich.schwyn@active.ch
Insertionspreise (pro Ausgabe): halbe Seite: Fr. 360.-, Drittelseite Fr. 260.-, Sechstelseite: Fr. 145.-, 1/12-Seite: Fr. 80.-, 1/24-Seite: Fr. 50.-

Die weitere Veröffentlichung und Verbreitung offizieller Artikel ist (mit genauer Quellenangabe) erlaubt und erwünscht.

Die Artikel geben die Ansicht des jeweiligen Verfassers wider und entsprechen nicht zwingend der Meinung von Redaktion oder Verwaltung.

EDITORIAL

Die SEEKISTE – ein SailCom-Kind

Liebe Segelkolleginnen und
-kollegen

Warum seid Ihr Mitglied bei SailCom geworden? Bei mir gibt es dafür ungefähr zwei Gründe. Der erste ist einfach: ich segle leidenschaftlich gerne. Der zweite: ich bin ein neugieriger Mensch. Am liebsten gehe ich den Dingen auf den Grund, indem ich hinter den Kulissen selber mitmische. Auf diesem Fuss hat mich SailCom erwischt. Ob Medienanlass, Einseglertreffen, oder Spinnakertraining - überall ist man willkommen, trifft nette, unkomplizierte, engagierte Segelfreaks, darf mitmachen, ausprobieren, dazu lernen.

So hat sich schliesslich auch das Redaktionsteam der **SEEKISTE** gefunden. Hier präsentieren wir Euch die erste Ausgabe der neuen offiziellen SailCom-Zeitung. Seekiste - das ist per definitionem „der Koffer eines Seemanns, der sein persönliches Eigentum, seine Kleidung und Ausrüstung enthielt“.

Das, finden wir, passt zu dem, was die **SEEKISTE** sein soll: eine Mischung aus Beiträgen für und von Sailcom-Mitgliedern.

Informationen findet Ihr in den Rubriken *Thema*, *SailCom-Info*, *Pressespiegel*, *Logbuch*, dazu bunte „Kleidung“ (*Backskiste*, *Labskaus*, *Im Kielwasser*) sowie handfeste „Ausrüstung“ für den Segleralltag (*Portrait*, *Haken und Ösen*). Die **SEEKISTE** - entwicklungs-fähig wie jedes Kind und hoffentlich so lustvoll zu lesen wie zu produzieren!

Für die Redaktion
Andrea Kippe

P.S. Wir freuen uns über
Eure Reaktionen!

Rubrikenverzeichnis – was alles in die Seekiste kommt

THEMA:

Diese Rubrik veranschaulicht im Sinne genossenschaftlicher Transparenz aktuelle Themen, die innerhalb von SailCom zwar auf funktionärer Ebene diskutiert werden, die jedoch für alle Mitglieder interessant sind.

SAILCOM-INFO

Der offiziellste Teil der Seekiste mit Infos der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und der Regionalleitungen. Hier findet Ihr Aktuelles aus dem Jahresprogramm wie Kurse, Einsegeln, Anlässe, etc..

PORTRAIT:

Die persönliche Note. Hier bringen wir Euch jeweils ein SailCom-Mitglied oder aber auch ein spezielles Boot oder einen besonderen Hafen näher. In dieser Ausgabe: das Redaktionsteam Seekiste.

LOGBUCH

Wenn einer eine See-Reise tut - dann muss er Logbuch führen, logisch oder?

Dieses hat für uns literarischen Wert: wir veröffentlichen Deinen Reisebericht oder Deine Reportage. Die neue Rechtschreibung kannst Du getrost unzer Bihr sein lassen!

FORUM:

Nicht alle SailCom-Mitglieder haben Zugriff aufs Internet. Rosinenpicker Erich packt das eine oder andere aus der SailCom-Homepage in die Seekiste. Auch Euere Reaktionen und Kommentare haben Platz!

HAKEN UND OESEN

Wie man die braucht, aber auch Tipps und Tricks für die Segelpraxis, sowie die neuesten Kreationen der Regel- und Vorschriftenmacher. Ohne Augenzwinkern (mit Augenzwinkern: siehe unter Labskaus!).

BACKSKISTE:

Wühlisch und Fundgrube. Wenn Euch die Segelstiefel zu klein geworden sind, Ihr MitseglerInnen sucht oder sonst etwas zur Verfügung stellen oder haben möchtet, dann könnt Ihr das der Backskiste anvertrauen. Natürlich werden wir diese Rubrik auch schamlos ausnutzen, um für Eure persönliche Mitarbeit zu betteln.

LABSKAUS:

Hier verwursten wir Kurzfutter wie Rezepte, Sprüche, Witze, Gedichte, Seemannsgarn, Anekdoten etc.

IM KIELWASSER:

Das Allerletzte..... was eigentlich schon fast nicht mehr in die Seekiste gehört aber trotzdem gesagt sein will.

INSERATE

Inseratewerbung in unserer Clubzeitschrift **SEEKISTE lohnt sich**

Der Seekiste-Leser hat ein innigeres Verhältnis zur „Club“-Zeitung und er liest sie deshalb genauer und intensiver. Die SC-Sache ist

seine Sache und da schliesst er die inserierenden Firmen mit ein.

SEEKISTE-Leser kaufen Waren aus allen Branchen

Seekiste-Leser betreuen und unterhalten Boote. Sie kaufen Segler-Ausrüstung und -Kleidung.

Seekiste-Leser haben PC's und kaufen PC-Zubehör in allen Varianten.

Seekiste-Leser fahren Auto und unterhalten die Boote mit eigenen Werkzeugen und Materialien.

SEEKISTE-Leser sind aktive Leute samt Familie und Nachwuchs

Seekiste-Leser fahren im Winter Ski, klettern, biken, reisen, baden, fotografieren, lesen oft und viel. Seekiste-Leser sind universelle, wache Marktteilnehmer mit umfassenden Bedürfnissen aus jeder Branche.

SEEKISTE-Leser sind ein interessanter Markt

Ihr Inserat lohnt sich in jedem Fall, aus welcher Branche auch immer. Reden Sie mit uns. Wir finden für Ihre Bedürfnisse das für Sie interessante Inserat.

Inserieren Sie in der **SEEKISTE**

Kontaktadresse:

Erich Schwyn,
Rotfluhstr. 47, 8702 Zollikon
Tel. 01/ 391 50 67

e-mail:

erich.schwyn@active.ch

PORTRAIT

Andrea Kippe (ak)

Das verträumte Zürisee-Segelkind mutierte später während des Skandinavistik-Studiums zur Fahrtenseglerin in nordischen Gewässern.

Motto: je länger desto draussen.

Aktuelle philosophische Auseinandersetzung: Sicherheit und Risiko, Erleben und Lernen, Schärenavigation, Wegpunktprogrammierung, Ausrüstungsfetischismus.

Mag nebst der Wasserauch die Bergwelt ganz gut - weil man beim Klettern so schön fluchen darf...

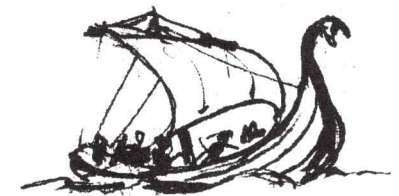


Erich Schwyn (es)

Opa in der Redaktion. Fahrtensegler binnen und etwas buten.

Liebt traditionelle Schifferbräuche. A-, B- und D-Schein und die höheren Weihen der Astronavigation. Heute auch Knöpfli-Drucker am GPS. Bevorzugte Themen: Meteo, Navigation, Seemannschaft.

Weitere Hobbies: Bücher, Essen, Trinken.



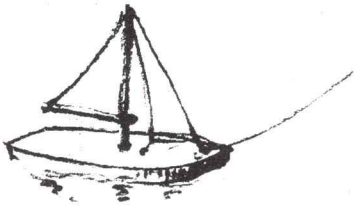
Mit dieser Zwölfteiseite **Inserat** und **80** Franken erreichen Sie über **600** Mitglieder in der ganzen Schweiz. Und ihre Partnerinnen und Partner und Kinder und Enkel und Nichten und weitere Verwandte und Nachbarinnen und Geschäftsfreunde und Kolleginnen und Stammtischfreunde und Sitznachfolgerinnen im ÖV und Stille-Örtchen-Benutzer und Papierflugi-Finderinnen und...

Benedikt Stäheli (bs)

In Ermangelung des Basler Sees (Das fehlt noch zu Basel...) jahrelang Ersatztörns auf Modellbooten. Nach Erleuchtung (Hingerem Gurte hets ou Lüüt!) D-Schein auf dem Thunersee.

Hinterlistige Absicht, die eigenen drei Kinder mit dem Bacillus navigandi anzustecken. Arbeitet daran.

Andere chronische Infektionen: (Velo-)Reisen, Kakteen, Malen & Fotografieren. Grundlos veränderter Asket.



THEMA:

Vom Anheuern und Schanghaien

Die UNO hat das Jahr 2001 zum internationalen Jahr der Freiwilligen erklärt (iyv; international year of volunteers, auf dem Internet: www.iyv-forum.ch). Gemeint sind mit Freiwilligen all jene Personen, die irgendwo Gratis-Arbeit leisten. Die Statistiker haben festgestellt, dass unsere Gesellschaft gar nicht mehr funktionieren würde, wenn nicht im Sozialbereich, im Sport, in der Kultur, im Umweltschutz etc. Idealistinnen und Idealisten mit ihrem unbezahlten Engagement dazu beitragen, die Artenvielfalt menschlicher Betätigungsfelder zu erhalten.

Dieses Thema betrifft uns, denn ein solches Betätigungsfeld ist SailCom auch.

Bootschefinnen, Einseglerinnen, Regionalleiter, Event-Teams, Verwaltungsräte ua. versehen ihre Aufgaben ehrenamtlich. Mit ihrer Begeisterung sichern sie die Professionalität der Genossenschaft und letztlich auch die konkurrenzlosen Mietpreise für unsere Segelboote.

Allerdings ist klar: es braucht dringend mehr SailCom-Freiwillige, damit Zeitaufwand und Arbeitsdruck für den Einzelnen in einem fairen, tragbaren Rahmen bleiben.

Unser Wunsch an dieser Stelle: meldet Euch, wenn es Euch reizt, irgendwo mitzuwirken. Es gibt bei SailCom nicht nur zeitaufwändige Dauer-Ämtli. Auch einmalige Einsätze wie z.B. Mithilfe bei einem Anlass, dem Ein- oder Auswassern, Verfassen eines Beitrages für die Seekiste, etc. sind wertvolle Puzzleteile!

Niemand wird Euch gleich „schanghaien“, nur weil Ihr neugierig seid. Aber Ihr müsst schon aus der Anonymität treten, damit Euch die jeweiligen Verantwortlichen aufzeigen können, wo und wie Ihr die Zeit- und Kräfteressourcen, die Ihr zur Verfügung stellen möchtet, am besten einsetzt.

(ak)

HEVERBÜRO

Gesucht werden zur Zeit MitarbeiterInnen in folgenden Bereichen:

Redaktion **SEEKISTE:**

- Redaktionelle Beiträge,
- Inserateakquisition

SAILCOM-INFO FLOTTENBEAUFTRAGTER

„Es wird schon gehen“
.....Eben nicht !

Zu mir: In meinem neuen Amt obliegt mir die „Aufsicht über die SailCom-Schiffe hinsichtlich Sicherheit, Bedienbarkeit und Wirtschaftlichkeit“. Im Weiteren unterstütze ich in Belangen von allgemeinem Interesse die Regionalleiter und Bootschefs.

Es ist mir wichtig, dass ich nicht als „Chef“ von irgendwem oder irgendwas wahrgenommen werde, sondern als „Ermöglicher“. Ich möchte Unterstützung bieten, wo Zeit, Fachwissen und Mobilität knapp ist. Beispiele: Vorbereitung von Bootskäufen, Schadenabklärungen, Austausch von Know-How unter den Bootschefs, sowie die Verbreitung von Anliegen an unsere Mitglieder in bezug auf Betrieb, Bedienung und Pflege unserer kostbaren Schiffe.

Zum Titel: Unsere Flotte besteht überwiegend aus Schiffen unter 7 Metern und einer Tonne Gewicht. Deren Handhabung ist im Allgemeinen einfach, auch „von Hand“. In der „Oberliga“ der grösseren und schwereren Schiffe ist dies anders. Alles ist gröber, komplizierter und unübersichtlicher. Wenn im Hafen Zeit und Raum plötzlich knapp werden, sind Erfahrung, eingeübte Manöver und die Ersatzlösung im Hinterkopf oft wirklich viel Geld wert. Das Knirschen des Bugs auf der grobsteinigen Hafenmauer ist ein hässlicher Abschluss eines Segeltages.

Worauf ich hinaus will: Keinem ist der Umgang mit einer 8- oder 9-Meter-Yacht in die Wiege gelegt, fast Jeder mag kaum erwarten, Herr über den stolzen Schwan zu werden.

Aber: Wem auch nach dem gnädigen "Gratuliere" des Einseglers Erfahrung und Übung im Umgang mit grossen Schiffen noch fehlen, dem sind die Angebote an Trainings- und Refresherkursen dringend empfohlen. Ich jedenfalls würde lieber einem kundigen Instruktor zum Dank ein gutes Znacht bezahlen, als der Werft den Selbstbehalt für einen neuen Bug.

Herzlich

Kurt Nydegger
Dipl. Ing. HTL
Emil Balmer- Weg 20
3177 Laupen

Verwaltungsrat SailCom
Flottenbeauftragter

SAILCOM-INFO WESTSCHWEIZ

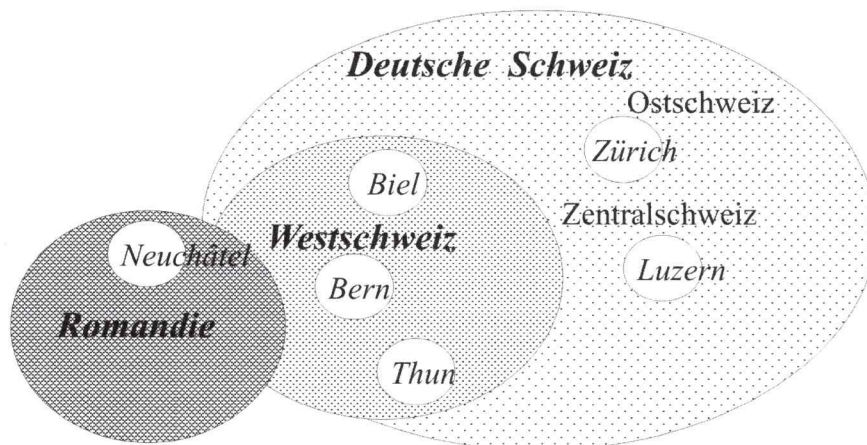
Marketing-Event 2001

ZIEL

Die Marketinganstrengungen im Frühjahr 2001 sollen unsere Anstrengungen in der ganzen Schweiz dokumentieren und einen Schwerpunkt für die französisch sprechende Schweiz bilden.

ZIELGRUPPEN

Wir möchten die Zielgruppen wie Segler, Bootseigner, Firmen (Kollektivmitgliedschaften), Behörden und Wassersport-Institutionen erreichen.



THEMEN, INHALTE

- Idee SailCom: Mittel gegen überfüllte Häfen mit kaum genutzten Booten
- Präsenz von SailCom
- Witzige und spritzige Unterhaltung

PRESSE/MEDIEN

Es sollen alle Print-Medien (Zeitungen, regionale und gesamtschweizerische Zeitschriften, Sport, Umwelt etc.), Radio und Fernsehen (SFDRS und Lokalradios) angesprochen werden.

VORGEHEN

Der Schwerpunkt soll auf der Westschweiz liegen, ergänzt mit Aktionen in allen Regionen. Idee und Angebote der SailCom soll das zentrale Thema sein. Die Regionen Zentral- und Ostschweiz sollen mit Kurzspots vorgestellt werden. SailCom-Kontaktpersonen stehen als Ansprechpersonen zur Verfügung

STANDAKTIONEN, EVENTS

Wir suchen Ideen zu Events und Aktionen, die unsere Anliegen thematisieren und publikumswirksam aufbereitet werden können, z.B.

- Segel-Events, Informations-Treffpunkte und ev. Wurstbuden o.Ä. als Treffpunkt

- Standaktionen mit originellen Events in allen Regionen mit Lokal- und Sportprominenz
- In der Westschweiz an den zentralen Standorten Neuchâtel, Biel und Thun mit Lokal- und Sportprominenz
- Mitsegelaktionen an allen Standorten
- Medienkonferenz mit Standaktion in Bern mit Lokalprominenz und Sportprominenz, ev. Bundesvertreter/innen.

DEIN ENGAGEMENT

Hilf uns mit deinen Ideen und deinem Engagement, SailCom breit ins Gespräch zu bringen. Wir sind froh über alle Meldungen. Überlege dir bitte, wie Du an deinem Wohnort, Arbeitsort und am See mit deinen Beziehungen einen Beitrag leisten kannst. Wichtig ist uns, dass die Aktionen vor Ort eigenständig durchgeführt werden können.

KONTAKTE

Melde deine Ideen bei Matthias Gysel
matthias.gysel@bs.ch oder Benny Stäheli
beka.staeheli@datacomm.ch.

Herzlichen Dank für deine Unterstützung.

Matthias Gysel

Neues vom Neuenburger- und Murtensee

Themen

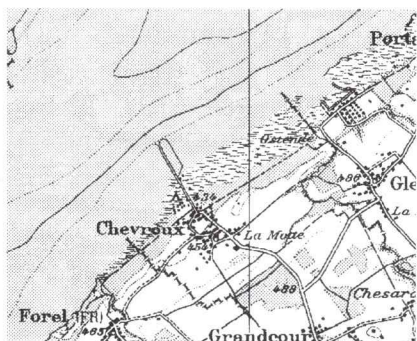
- Schutzuferzone Süd-Ufer Neuenburgersee
- Gewässerschutz
- Expo.02 Verkehr (Flotte)
- Revision Binnenschiffahrtverordnung

Schutzuferzone Süd-Ufer Neuenburgersee

Warum wurden Einsprachen gemacht?

Weil wir in Chevroux die Red Fox stationiert haben und die sicheren Ankerplätze, zum Übernachten nun mal in der Uferzone sind.

Der Schutzuferzonenplan der ProNatura würde den Aufenthalt in diesen Zonen verbieten. Wir wären also in Chevroux, vom Hafen aus gesehen, backbord- und steuerbordseitig sehr eingeschränkt. Wir kämen auch mit den Berufsfischern in Konflikt, da sie die Netze vor der Uferzone ausbringen. Auch in Ihrem Interesse, weiterhin am Südufer Neuenburgersee mit Kindern baden zu können, hoffen wir, dass es bleibe wie es ist, denn wir müssen ja ohnehin, nach Binnenschiffahrtverordnung, einen Mindestabstand von 25m zu Schilf, Binsen und Seerosen einhalten.



Schutzuferzonenplan
Copyright BA f. LT, Wabern

Gewässerschutz gemäss Art 108 Binnenschiffahrtverordnung

Zur Zeit werden Änderungen an WC-Einrichtungen vorgenommen. Die Schiffshalter wurden schriftlich aufgefordert, diese Änderung vor der nächsten Nachprüfung des Schiffes durchzuführen. Dies betrifft nicht die tragbaren Toiletten mit Frischwasserspülung, die man an speziellen Orten im Hafen entleeren kann.

Die Aufforderung zur Änderung wird vollzogen, weil die Infrastruktur in den Häfen erstellt und ausgebaut wird. Es müssen also die Fäkalienabpumpanlagen benützt werden.

Expo. 02 Verkehr (Flotte)

Nächstes Jahr wird viel Öffentlicher Verkehr erwartet, auf dem Neuenburger- und auf dem Murtensee. Es werden sechs Iris-Schnellboote zwischen Neuenburg, Murten, Biel und Yverdon-Bains zirkulieren. Dazu kommen noch die Schiffe der eingebundenen Schiffahrtsgesellschaften.

Wer auf dem Lago Maggiore schon erlebt hat, wie die italienischen Schnellboote fahren, kann etwa abschätzen, wie er sich zu verhalten hat.

Klar ist auch die Vortrittsregelung: Kursschiff vor Segelschiff oder wie war das noch? uh - uh - klar zur Wende!!!!

Es werden also diverse Leinen los sein, an der Expo .02, am Neuenburgersee.

Revision Binnenschiffahrtverordnung

In der revidierten Binnenschiffahrtverordnung werden EU-Richtlinien zu finden sein, welche die Typenprü-

fung für die Inverkehrsetzung erleichtert. Durch die CE-Zertifizierung werden verschiedene Anforderungen erfüllt, Produkthaftung und Garantieleistung zum Beispiel. Schiffs-Schalen und Motoren bekommen also CE-Bezeichnungen und können so im ganzen EU-Raum verkauft und in Verkehr gebracht werden. Für uns ändert eigentlich nicht viel, nur können wir Schweizer unsere Schiffe ohne CE-Zertifizierung im Ausland nicht verkaufen oder immatrikulieren.

In diesem Sinne hoffen wir Sie informiert zu haben und verbleiben

die Boots-Gruppe Westschweiz / Beat Salzmann

SAILCOM-INFOS ZÜRICH/OSTSCHWEIZ

News aus der Region Zürich / Ostschweiz

"Dienstag ist neu der Yngling-Tag"

Dieses Jahr wartet die SailCom Region Zürich / Ostschweiz wiederum mit einigen Neuerungen auf. So kommen zwei neue Boote hinzu, je eines auf dem Zürich- und dem Walensee. Auch bei den Kursen stehen einige Änderungen an, wie Regionalleiter Marco Waser im Interview bekanntgibt.

Was ändert sich in der Saison 2001, Marco Waser?

Bisher fand in Zürich jeden zweiten Dienstag das Yngling-Regatta-Training statt. Neu sind bei uns die Ynglinge jeden Dienstagabend

im Einsatz. Abwechselnd mit dem Regatta-Training finden die **Refresher-Kurse** auf den Ynglingen statt, die im letzten Jahr an verschiedenen Tagen angeboten wurden. Dies erleichtert uns den Organisationsaufwand und macht es für die Mitglieder einfacher, sich die Daten zu merken. Der Dienstag ist neu der Yngling-Tag, von Mai bis September.

Kannst Du nochmals sagen, wozu die Refresher-Kurse genau dienen?

Sie sind gedacht für Mitglieder, die zwar eingesegelt sind, aber vielleicht schon lange nicht mehr gesegelt sind oder erst kürzlich den Segelschein gemacht haben. Aber auch Leute, die einfach nur mit anderen Mitgliedern zusammen segeln wollen, sind willkommen. Sie müssen so weder ein Boot reservieren noch Mitsegler organisieren. Die genauen Daten und Konditionen sind im gelben Info-Blatt und auf der Homepage unserer Region zu finden.

Werden auch weitere Kurse angeboten?

Klar. Ein paar Kollegen und ich werden **Spi-Kurse** anbieten. Damit wird man zwar nicht sofort zum Top-Spi-segler, aber man lernt die Handhabung kennen und sicher unter Spi zu segeln. Mehr als die Hälfte unserer Boote sind schliesslich mit Spi ausgerüstet. Da wir inzwischen einige Boote mit verschiedensten Motoren haben, werden wir zudem Motoren- und Manöverkurse anbieten. Denkbar ist, dass wir im Sommer Kurse auf der 485-er Jolle ausschreiben für Leute, welche das Jollensegeln kennenlernen

wollen. Und unser Mitglied Martin Raske führt wieder einen Hochseetörn durch. Diesmal geht es in den letzten beiden Septemberwochen nach Kroatien.

Ich habe gehört, dass auch für die Bootsverantwortlichen erstmals Kurse stattfinden sollen?

Ja, das schwebt mir vor. Ich denke etwa an Kurse zur Ausbesserung des Unterwasserschiffs und zur Motorenwartung. Die Bootsverantwortlichen sollen nicht nur für die SailCom arbeiten müssen, sondern so auch in den Genuss von Weiterbildung kommen. Übrigens: Alle Amtsträger sind nicht nur wie bisher vom Jahresbeitrag befreit, sondern erhalten ab diesem Jahr neu eine Ermässigung von 20 Prozent auf allen eigenen Booten der SailCom.

ANLÄSSE IN DER REGION ZÜRICH/OSTSCHWEIZ

15. März

Regionalversammlung
bis 12. April

Einwasserung der Boote
(das H-Boot ist bereits im Wasser, vorläufig am Platz der FFA20)

22. April

Tag der offenen Luke im
Hafen Zürich-Enge



*Wasser ist sein Element –
Regionalleiter Marco Waser.*

Zu einem anderen Thema: Innerhalb der SailCom wird viel über Internet kommuniziert, doch hat rund ein Drittel der Mitglieder keinen Internet-Anschluss.

Wir haben bereits im letzten Jahr denjenigen Mitgliedern, die nicht online sind, ein Merkblatt zukommen lassen. Sie können sich einen Götti suchen, der über einen Internet-Anschluss verfügt und sich von ihm über neue Termine oder neue Boote informieren lassen. Ich helfe gerne bei der Vermittlung eines Göttis oder einer Gotte.

A propos neue Boote: Was tut sich diesbezüglich in der Region Zürich / Ostschweiz?
Zuerst zum unerfreulichen: Leider steht uns die Hallberg Rassy 29 am Bodensee nicht mehr zur Verfügung, da sie von ihrem Eigner verkauft worden ist. Dafür haben wir einen spannenden Zuwachs im Hafen Zürich-Enge in der Form eines Kielzugvogels. Der Kielzugvogel ist eine offene Kielyacht, ähnlich wie der Yngling. Unsere beiden Ynglinge waren in der vergangenen Saison stark ausgelastet, was zu einzelnen Enttäuschungen geführt hat. Mit dem Kielzugvogel soll sich die Situation entspannen. Seit letzten Herbst verfügen wir zudem am Walensee über eine Surprise, eine schnelle, regatta-taugliche Kabinenyacht, die sich jedoch auch für einen Familienausflug eignet.

Einige Deiner Ziele sind noch nicht in Erfüllung gegangen, ich denke etwa an einen dritten Yngling in Zürich oder an ein Clubhaus. Wie steht es damit?

Was ein mögliches Clubhaus für die Region Zürich / Ostschweiz betrifft, so bestehen zwei verschiedene Optionen. Ob sie sich mit einem vertretbaren finanziellen Aufwand realisieren lassen, steht noch nicht fest. Einen dritten Yngling zu kaufen wäre kein Problem, einen Bootsplatz zu finden hingegen schon. Wenn jemand einen Bootsplatz vermitteln kann, Sorge ich dafür, dass innert 14 Tagen ein Yngling darauf steht! Der Yngling ist meiner Ansicht nach das ideale SailCom-Boot – einfach in der Handhabung, ideal in der Grösse, schnell einsatzbereit und trotzdem sehr sportlich zu segeln, ob zum Plausch oder an einer Klassenregatta.

Interview: Hugo Vuyk

LOGBUCH

Sizilien – Segeln zwischen Vulkanen

SailCom Hochseetörn 2000
– Reisebericht eines Skipper

MR – Eines späten Septemberabends kamen wir, die mit dem Flugzeug angereist waren, im Hafen von Palermo an. Die andere Hälfte der Crew, die sich für Bahn und Fähre entschieden hatte, sass bereits bei gutem sizilianischen Essen und Wein in einem Ristorante in der Stadt. Ich hatte über das SailCom-Mitglied Guido Wili in Basel zwei Oceanis 461 gechartert. Als die beiden Schiffe im Hafen gefunden hatten, tauchte die Frage auf: Welches ist die Oxxummare, auf der Hugo Vuyk der Skipper sein sollte, und welches ist

"meine" Sesto Senso?

Als Organisator des Törns fühlte ich mich verpflichtet für Klarheit zu sorgen. Ohne zu zögern betrat ich das Brett, welches als Gangway diente, um auf eines der beiden nebeneinander liegenden Schiffe zu gelangen. Doch im nächsten Augenblick fand ich mich im Wasser wieder, zwischen Schiff und Hafenmauer. Das Brett war unter mir weggerutscht und ich war gestürzt.

Wer die Wasserqualität von grossen Häfen kennt, weiss, dass es keinen besonderen Spass macht, darin zu baden – und Palermo macht da gar keine Ausnahme. Deshalb bot sich denjenigen, die aus dem Restaurant zurück kamen, ein merkwürdiges Bild: Der Skipper steht nachts in Palermo in der Unterhose auf der Badeplattform und duscht unter der Heckdusche. Auf die spöttischen Bemerkungen hin erklärte ich: "Wenn ich ans Meer komme, dann muss ich immer so schnell wie möglich baden gehen."

Sizilien bietet aber auch Buchten und Strände mit sauberem Wasser. Neben den Naturschönheiten wie Grotten und bizarren Felsstrukturen strahlen aber auch Städtchen wie Cefalù – eine der ältesten Siedlungen auf Sizilien – einen unwiderstehlichen Charme aus. Besonders eindrucksvoll sind jedoch die Äolischen Inseln, bekannt durch Filme wie *Caro Diario* oder *Il Postino*. Jede Insel hat ihren eigenen Charakter.

Alicudi, die westlichste der Inseln, hat keinen eigentlichen Hafen und bietet daher bei starkem Wind keinen Schutz. Als wir an Pier für

die Fähre festmachten, war es jedoch beinahe windstill und auch die Wetterprognosen versprachen eine ruhige Nacht. Sylvia Horat kümmerte sich sogleich darum, auf diesem abgelegenen Eiland ein Restaurant für uns zu finden, weil wir gerne auswärts essen wollten. Ein Fischer sagte ihr, Silvio sei noch nicht zurück vom Fischen, aber wenn er komme, werde er sicher etwas kochen. Und tatsächlich: Auf Silvios Terasse bekamen wir, bewacht von aufmerksamen Geckos an den Wänden, so viel frischen Fisch serviert, dass einige bereits nach dem Antipasto aufgeben mussten.

Lipari bot uns eine ganz andere Art der Gastfreundschaft. Hier mussten wir zwei Tage lang einen Sturm abwettern, der sogar die einheimischen Fischer zwang, ihre Boote in den modernen Hafen Pignataro zu verholen. Dieser war danach so verbarrikadiert, dass wir den Hafenmeister regelrecht dazu überreden mussten, uns nach zwei Tagen wieder ziehen zu lassen. Schliesslich blieb ihm nichts anderes übrig, als uns mit seinem Motorboot eine Bresche zu schlagen in die dicht an dicht liegenden Schiffe, damit wir auslaufen konnten.

Selbstverständlich segelt man nicht in Sizilien, ohne die Vulkane zu geniessen. Auf Vulcano stiegen viele der Crew zum Krater, um sich von den Schwefeldämpfen umwehen zu lassen. Und auch den berühmten Stromboli wollten wir nicht einfach links liegen lassen. Daher planten wir den Nachtschlag so, dass wir bei Sonnenuntergang

vor seiner Lava speienden Flanke standen. Durch unsere Feldstecher konnten wir die Eruptionen gut verfolgen. Eindrücklich zu sehen war es dann, wie in der einsetzenden Dämmerung die Rauchwolke, die über dem Berg steht, von unten rot erleuchtet wurde. Der Nachtschlag an sich wurde dann zu einem Slalomlauf um den vielen Gewittern auszuweichen, die aufgezo-gen waren.

Neben den Gewittern boten die am Tag hin und wieder auftretenden Windhosen bei meiner Co-Skipperin Grund zur Besorgnis. Sie hatte gelesen, dass diese Wetterphänomene Schiffe mehrere Hundert Meter weit durch die Luft tragen können und dass es dabei nie ohne Verletzte abgeht. Glücklicherweise kamen uns diese "Ungeheuer" nie gefährlich nahe. Von weitem bieten sie nämlich einen spektakulären Anblick – besonders, wenn gleichzeitig eine ganze Herde von Delphinen vorüberzieht.

Die zwei erlebnisreichen Wochen waren wie immer viel zu schnell vorüber. Gut, dass es nach einer gewissen Zeit dann jeweils ein Crewtreffen gibt, an dem man Bilder anschauen und in Erinnerungen schwelgen kann. Gut auch, dass jeder abgeschlossene SailCom Hochseetörn wieder Luft bietet, sich mit der Planung des nächsten zu beschäftigen.

Martin Raske

Achtung:

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20. Mai 2001

HAKEN UND OESEN

Die Hohe Schule des Segelns

Mit der Jolle oder kleinen Jacht im Rückwärtsgang Spass am Segeln besteht (unter anderem) auch darin, die eigenen Fähigkeiten zu erweitern, lernen, sein Schiff auch dann zu beherrschen, wenn es brenzelig wird - zum Beispiel im engen Hafen, wenn man unverhofft in der Mausefalle sitzt und das Boot "auf dem Teller" gewendet oder rückwärts um eine Ecke herum in die Box eingeparkt werden sollte. Es gibt gute Manöver, um Bootsbeherrschung für solche Situationen ohne "Hafenrisiko" zu üben. Zum Beispiel:

Das Boot hängt mit gesetzten Segeln an einer Takelboje, es hat ausreichend Leerraum.

Die Gross-Schot wird völlig aufgefiert, der Vorschöter drückt den Baum nach vorn, als wollte er das Boot beim Aufschiesser an den Steg abbremsen. Mit einem Behelfs-Bullenstander wird der Baum gehalten. Wenn der Wind voll greift, löst der Vorschöter (vom Cockpit aus!) die auf Slip gesetzte Vorleine und trimmt auch das Fock back. Der Rudergänger versucht nun, die Pinne *sehr fest* in der Hand haltend, das Boot rückwärts zu segeln; erst möglichst gerade achteraus, dann in kontrollierbaren Slalombewegungen. Das gelingt durchaus nicht immer auf Anhieb. Wenn ein (leichtes) Boot dabei sehr empfindlich reagiert, ist Gewichtstrimm nötig: Der Vorschöter begibt sich aufs Vorschiff und versucht, Bullenstander und

Fockschot von dort aus zu kontrollieren.

Dieses unkonventionelle Manöver eignet sich sehr gut, um sein Gefühl für Lateral- und Segeldruckpunkt und auch die Reaktionsfähigkeit im Zweierteam zu schulen.

Silvio Kippe, Segelinstruktor VSSS

Themen für die nächsten Ausgaben:

- Zähmung eines wild gewordenen Vorsegels.
- Wozu man den Anker sonst noch brauchen kann.
- Ruderbruch: segeln/steuern ohne Pinne.

LABSKAUS

Labskaus ist ein traditionelles Seefahrergericht. Es entstand in den Zeiten der grossen Segelschiffe, als man noch ohne moderne Konservierungsmethoden auskommen musste: Gestampft Pökelfleisch von Rind oder Schwein sowie gestampfte Kartoffeln bilden die Grundlage, nach Belieben ergänzt durch Zwiebeln, Salzgurken oder Rote Bete Matjes, saure Heringe oder Spiegeleier. Der Name des seit 1701 nachweislich bekannten Gerichtes stammt aus dem Englischen: "lobscou(r)se" kennzeichnete es als Speisegang für derbe Männer. Jeder "Smutje" (Schiffskoch) hatte natürlich seine Geheimnisse bei der Zusammensetzung und Zubereitung. Wer aber seine kulinarischen Ahnen in Schottland (Whisky und Steaks) und am Mittelmeer (Wein und Meeresfrüchte) weiss, wird mit Labskaus wohl wenig anfangen können. es/ak